



## SITZUNG DES STADTRATES von Donnerstag, dem 17. Dezember 2009

### Anwesend:

Dr. Elmar Keutgen  
Vorsitzender

Patrick Meyer  
Patricia Creutz-Vilvoye  
René Bartholemy  
Dieter Pankert  
Martin Orban  
Schöffen

Ferdel Schröder  
Marc Dümholz  
Herbert Bourseaux  
Karl Heeren  
Dr. Hubert Chantraine  
Claudia Niessen  
Werner Baumgarten  
Karl-Joseph Ortmann  
Anne Marenne-Loiseau  
Maria Bellin-Moeris  
Karl-Heinz Klinkenberg  
Karin Wertz  
Joachim Nahl  
Arthur Spoden  
Olivia Nistor  
Michael Scholl  
Axel Derricum  
Stadtverordnete

René Bauer  
Stadtsekretär

### Entschuldigt:

Christoph Hennen  
Katrin Jadin  
Stadtverordnete

### A) Öffentliche Sitzung

#### Zu 01 Jahresbericht 2008 über die Verwaltung und die Lage der Gemeindeangelegenheiten

#### DER STADTRAT,

In Anwendung des Artikels L1122-23 des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung legt das Gemeindegremium anlässlich der Abstimmung über den Haushaltsplan 2010 den Jahresbericht über die Verwaltung und die Lage der Gemeindeangelegenheiten für das Geschäftsjahr 2008 vor.-----  
Der Bericht über das Unterrichtswesen hat das geschlossene Schuljahr 2008-2009 zum Gegenstand, während alle anderen Angaben sich auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 beziehen. -----  
Dieser Jahresbericht der Verwaltung, der unter der Leitung von Herrn Stadtsekretär R. BAUER erstellt wurde, wird dem Stadtrat durch den 1. Schöffen, Herrn P. MEYER, in folgender Zusammenfassung zur Kenntnis gebracht.-----  
Neben den - unvermeidlichen - Zahlen zur allgemeinen Verwaltung Eupens enthält das Dokument einen übersichtlichen Finanzbericht, Daten zum Personal- und zum Schulwesen, Interessantes zu den Hoch- und Tiefbauaktivitäten, Wissenswertes über Städtebau, Umwelt, Forst- und Landwirtschaft, Tourismus sowie unentbehrliche Informationen über das soziale und kulturelle Leben in unserer Stadt. -----

#### SITZUNGEN

Beginnen möchte ich mit den Sitzungen des Stadtrates. In 2008 versammelten wir uns 10 Mal, wobei 576 Beschlüsse gefasst wurden. -----  
Das Gemeindegremium behandelte in 88 Sitzungen 6.152 Vorlagen. Diese Sitzungen fanden in der Regel am Dienstag- und Freitagnachmittag statt.-----  
Die insgesamt 9 städtischen Kommissionen versammelten sich je nach Bedarf und normalerweise im Vorfeld der Sitzungen des Stadtrates.-----

#### BEVÖLKERUNG

Die Bevölkerung ist stabil: so waren am 31. Dezember 2008 18.378 Personen registriert gegenüber 18.398 am 31. Dezember 2007. Zählt man dazu die 100 im Warteregister für Asylantragsteller eingetragenen Personen hinzu (184 im Vorjahr), ergibt sich eine Gesamtbevölkerungszahl von 18.478 Personen (gegenüber 18.582 in 2007).-----  
Von den insgesamt 2.673 ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern (dies entspricht 14,46 % der Bevölkerung) stammen 2/3 aus den EU-Mitgliedsstaaten. -----  
441 Geburten wurden beurkundet (29 mehr als in 2007); die Zahl der registrierten Sterbefälle belief sich auf 328 (gegenüber 301 in 2007).-----  
Im Jahre 2008 wurden 91 Ehen geschlossen (92 im Vorjahr) und 59 geschieden (42 in 2007).-----  
Auch die Umstellung auf die elektronischen Personalausweise wurde weitergeführt. Insgesamt wurden seit dem 1. Mai 2005 12.613 Ausweise ausgestellt. -----  
Die Ende 2005 geschaffene Arbeitsgruppe Zusammenleben der Kulturen hat in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz und dem SPZ ein europäisches Projekt



erarbeitet, welches sich für die Stadt in der Einrichtung eines Erstempfangs für Asylbewerber konkretisiert hat.-----

### **SOZIALBEREICH**

Im Sozialdienst der Stadt wurden die Rentenakten von rund 4.200 Personen verwaltet. Sie umfassen vielfältige Anträge auf die Gewährung von Alterspensionen; vor allem findet jedoch auch Rentenberatung statt.-----

Der Dienst verwaltet auch die Akten von ca. 1.400 Personen im Bereich der Behindertenzulagen. Das Ausstellen von Bedürftigkeitsbescheinigungen, die Durchführung von Armenbegräbnissen, die Bewilligung von Zuschüssen und nicht zuletzt die Verwaltung der Milizdokumente gehören ebenfalls zu den vielfältigen Aufgaben eines Dienstes, der auf Grund der demographischen Entwicklung der Bevölkerung logischerweise immer mehr in Anspruch genommen wird.-----

Der **Begleitdienst für alternative Strafmaßnahmen** betreut seit dem 1. Januar 2007 alle deutschsprachigen Gemeinden.-----

254 Personen (gegenüber 204 im Vorjahr) leisteten insgesamt 11.398 Sozialstunden (gegenüber 9.860 in 2007). 3.293 Stunden, also 29 %, wurden in der Stadt Eupen abgeleistet.-----

Der größte Teil der Verurteilungen erfolgte wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz, gefolgt von Alkohol am Steuer und Körperverletzung. Weitere Verurteilungen erfolgten wegen Betrugs, Verteilung von Falschgeld, Geschwindigkeitsübertretungen, falschen Papieren und Bedrohungen.-----

### **GESUNDHEITSFÜRSORGE**

Im Bereich der Schulkinderfürsorge wurden im städtischen Gesundheitszentrum 5.218 Schülerinnen und Schüler betreut und 1.767 systematisch untersucht.-----

Dabei wurden zahlreiche Impfungen gegen Polio, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Mumps, Masern und Röteln vorgenommen. Insgesamt erhielten 64 Kinder einen kompletten Impfschutz gegen Hepatitis B.-----

### **FEUERWEHR & AMBULANZDIENST**

Zum 31.000 Ha großen Schutzgebiet der Regionalfeuerwehr Eupen gehören außer dem Stadtgebiet die vier Großgemeinden Baelen, Kelmis, Lontzen und Raeren mit insgesamt rund 47.000 Einwohnern.-----

Die Wehr, die am 31. Dezember 2008 57 aktive Feuerwehrleute zählte, fuhr insgesamt 415 Einsätze. 252 dieser Einsätze fanden in Eupen statt, 51 in Baelen und 106 in Raeren. Nur 6 Einsätze führten die Feuerwehr in andere Gemeinden.-----

Bei diesen Einsätzen handelte es sich um 82 Brände und 333 Hilfeleistungen aller Art, wobei die Wespenvertilgungen (128 Mal gegenüber 195 Mal in 2007) sowie die Beseitigung von Öllachen (57 Mal gegenüber 47 Mal in 2007) wie üblich die meisten Interventionen ausmachen.-----

Der Ambulanzdienst deckt außer der Stadt Eupen die Gemeinden Raeren, Lontzen sowie Teile von Baelen, Limbourg und Jalhay ab.-----

Zum 31. Dezember 2008 versahen 34 freiwillige Sanitäter den Dienst. Der Ambulanzdienst rückte insgesamt 2.759 Mal aus, wobei 2.746 Personen transportiert wurden (2.842 in 2007).-----

Außer 474 Einsätzen infolge von Unfällen erfolgten 1.014 Transporte wegen Krankheit und weitere 1.096 für Verlegungen und Untersuchungen.-----

Der Rettungshubschrauber kam 20 Mal zum Einsatz gegenüber 24 Mal im Vorjahr.-----

### **OFFENTLICHKEITSARBEIT**

Im Jahr 2008 erschien das Mitteilungsblatt „Eupen aktuell“ 4 Mal mit insgesamt 51 Artikeln. Durch die Zusammenarbeit mit einer Firma war die



Erstellung und Verteilung des Mitteilungsblattes zum ersten Mal kostenlos. -----  
In 20 Pressekonferenzen wurden die Schwerpunkte der städtischen Verwaltungsarbeit der Presse und über sie auch der Bevölkerung vorgestellt. Zwei wichtige Auszeichnungen wurden verliehen: die Plakette „Dank und Anerkennung“ an Leo Willems sowie die August-Tonnar-Plakette an Bruno Kalbusch. -----

### **ORDNUNGSHÜTER + PARKWÄCHTER**

Mit Wirkung ab dem 1.1.2008 wurde der ehemalige Dienst der Stadtstewards entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in „Ordnungshüterdienst“ umbenannt. Der Dienst umfasst nach wie vor 6 Personen, die den Bürgern eine Verbesserung der Lebensqualität sowie ein erhöhtes Sicherheits- und Wohlfühl vermitteln sollen. -----

Die Ordnungshüter überwachen u. a. im Laufe des Schuljahres täglich den Verkehr an den Grundschulen und zeigen Präsenz in den Straßen, indem sie ihre täglichen Runden zu Fuß absolvieren. -----

Bei der Steuer auf das Parken wurden in 2008 329.000 € eingenommen gegenüber 332.000 € im Vorjahr. -----

### **FESTSTELLUNGSBEAMTE**

Seit dem 1. März 2008 verfügt die Stadt über 3 Feststellungsbeamte, die Verstöße gegen die verwaltungspolizeiliche Verordnung feststellen dürfen. -----

Es handelt sich jeweils um einen Angestellten des Ordnungshüterdienstes, des Städtebaudienstes und des Umweltdienstes, die prioritär die Straftaten in ihrem jeweiligen Arbeitsbereich feststellen. -----

Der Dienst arbeitet eng mit dem Dienst für Verwaltungsstrafen zusammen. Nach Einrichtung des Dienstes und Absprachen zur Arbeits- und Vorgehensweise wurden in 2008 insgesamt 4 Verwarnungen und 8 Feststellungen ausgestellt. -----

### **VERWALTUNGSSTRAFEN**

Zur Entlastung der Staatsanwaltschaften hat der Föderalstaat den Gemeinden die Möglichkeit gegeben, ihren Verordnungen durch die Anwendung von kommunalen Verwaltungsstrafen bis in Höhe von 250 € mehr Nachdruck zu verleihen. -----

Mit der Verabschiedung von verwaltungspolizeilichen Verordnungen in 2006 wurde die Basis gelegt für die Arbeit der auf Ebene der Polizeizone Weser-Göhl tätigen Vollstreckungsbeamtin, deren Hauptbüro sich im Rathaus der Stadt Eupen befindet. -----

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 56 Protokolle erstellt, wovon 28 zu Verwaltungsstrafen von insgesamt 2.530 € (im Vorjahr 2.300 €) und 3 zu Verwarnungen geführt haben. -----

Zu widerhandlungen gab es u. a. bezüglich streunender Tiere, illegaler Müllablagerungen, illegalen Plakatierens, nicht genehmigten Baumfällungen, fehlender Hausnummern, Ruhestörungen und Verbrennung von Abfällen. -----

### **TOURISMUS**

Die positive Entwicklung des Fremdenverkehrs in Eupen setzte sich auch im Jahr 2008 fort, wobei dem Tagestourismus eine wachsende Rolle zufällt. Als belebendes Element haben sich wiederum zahlreiche Aktivitäten, darunter einige Großveranstaltungen erwiesen. -----

Durch die Einsetzung des Rates für Stadtmarketing wurden zum ersten Male städtische Aufgaben an ein externes Gremium delegiert. Schwerpunkte der Arbeit des RSM sind die Durchführung von Werbemaßnahmen, die Koordination der Veranstaltungen in der Innenstadt und die Verbesserung der Leerstandssituation. Die Geschäftsführung erfolgt durch den Citymanager. -----

Die Stadt ist weiterhin in verschiedenen Arbeitsgruppen aktiv, so z.B. auf Ebene



des Weser-Flussvertrags mit dem Ziel, neue touristische Angebote in den Gemeinden des Wesertals zu schaffen. -----

Eine Maßnahme die besonderes Interesse hervorgerufen hat, ist die Einführung eines Pendelbusses, um die Erreichbarkeit des touristischen Angebotes an der Wesertalsperre und am Haus Ternell für Touristen und Einheimische in den Sommermonaten zu verbessern. -----

Die erfolgreiche Go Pass-Kampagne wurde auch in 2008 fortgesetzt: 1.495 Go Pässe wurden an Eupens Jugendliche im Tourist Info Büro verteilt.-----

Die Jubiläumsauflage des Animationsprogramms „10 Jahre Summer in the City“ knüpfte nahtlos an die Erfolge der Vorjahre an. Von Mai bis Mitte September fanden insgesamt 26 Open Air-Veranstaltungen im Stadtzentrum statt.-----

Um dem aktuellen Profil der Stadt Eupen besser Rechnung tragen zu können, wurde ein neues Logo gesucht und gefunden. Dieses wird den bisher verwendeten Slogan „grenzenlos dynamisch“ ab sofort ersetzen.

---

## **KULTUR**

Die Kulturkommission der Stadt Eupen befasste sich in 2008 mit vielfältigen Themen, die das kulturelle Leben der Stadt prägen. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei dem "Alten Schlachthof", der zusammen mit dem "Capitol" das künftige Regionale Kulturzentrum Nord bilden wird. Weiterer Schwerpunkt war der Museumsneubau.-----

Im Rahmen des genehmigten Interreg III-Projektes GEMAAL wurde die grenzüberschreitende Kooperation mit den Städten Maastricht, Genk und Alsdorf fortgesetzt. Im Alten Schachthof und im Capitol fand am ersten März-Wochenende ein attraktives Kulturprogramm statt mit u. a. einer Uraufführung des Eupener Komponisten C. Klinkenberg.-----

Im Begleitausschuss der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Begutachtung von Interreg IV-Projekten nutzt die Stadt die Möglichkeit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, wie die Beteiligung an einem Projekt für nachhaltige Stadtentwicklung (SUN). -----

Höhepunkt des Projektes EuRegionale 2008 war aus Sicht der Stadt Eupen im September die Organisation des „Festivals Kulturmeile“ in verschiedenen lokalen Kulturstätten.-----

Auch nach Abschluss des erfolgreichen euregionalen Projektes „Wollroute“ versammelten sich die Partnerstädte regelmäßig, um weitere Initiativen zur Bewerbung der gemeinsamen Textilgeschichte anzustoßen.-----

Die Stadt Eupen hat in 2008 den Grenz-Echo-Verlag mit einer ansprechenden Publikation über Eupen beauftragt. Diese Publikation in den drei Landessprachen bei einer Auflage von 4.500 Stück wurde der Öffentlichkeit am 27. November präsentiert und entstand in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. -----

---

## **TECHNISCHER DIENST**

Der Technische Dienst zeichnet im Jahre 2007 verantwortlich für einen bedeutenden Teil der städtischen Aktivitäten: sei es im administrativen oder technischen Bereich, im Hoch- und Tiefbau, beim Erstellen von Lastenheften oder beim Prüfen und Bearbeiten von Bau- und Parzellierungsvorhaben oder ob es um Abwässerklärung, den Verkehr, die Mobilität oder die Durchführung von Großveranstaltungen geht. Im direkten Aufgabenbereich des Technischen Dienstes fallen auch die beiden Wochenmärkte und die Kirmesveranstaltungen. In Sachen Mobilität wurden zahlreiche Verkehrszählungen durchgeführt und 22 Ergänzungsverordnungen zur Straßenverkehrsordnung verabschiedet. Am 5. Oktober fand erstmals ein autofreier Sonntag statt, dessen Zuspruch aber aufgrund des sehr schlechten Wetters gering war. -----

Im Hochbaubereich wurden im Jahre 2008 folgende Arbeiten durchgeführt:-----



- Erweiterung des Kolpinghauses -----
- Gesamtrestaurierung des Turms der Sankt-Josef-Pfarrkirche -----
- Erweiterung des Ostparks mit einer fußläufigen Verbindung nach Nispert----
- Instandsetzung des Alten Schlachthofes Phase 1 -----
- Instandsetzung des Balkons des Rathauses-----

Im Tiefbaubereich sind folgende Arbeiten durchgeführt worden:-----

- Ausbau Knippweg -----
- Ausbau und Kanalisierung der Hostert -----
- Kanalisierung der König-Albert-Allee – Lascheterfeld-----
- Ausbau des Berggässchens-----
- Installation einer Skaterrampe – Fun Box -----
- Touristische Aufwertung der Unterstadt (Phase I + II und Wasserspiel)-----

Außerdem wurden folgende Projekte geplant bzw. in Angriff genommen: -----

- Anlegung eines Fuß- und Fahrradweges Nöreth / Grasbenden -----
- Neubelebung des Stadtkerns -----
- Stadtkernsanierung auf dem ehemaligen Brauereigelände in der Borngasse -----
- Ausbau und Kanalisierung Feldweg und Libermé -----
- Kanalisierung Stockem-Roereken-----
- Anlegung eines Kunstrasenplatz an der Sportinfrastruktur am Kehrweg-----
- Machbarkeitsstudie im Rahmen der Sanierung der städtischen Bäder -----
- Neubau eines Verwaltungsgebäude Kneippgelände -----
- Regionales Kulturzentrum Schlachthof + Capitol -----

---

#### **STÄDTISCHER BAUHOF**

---

Für den Unterhalt aller städtischen Immobilien und Anlagen sowie des Wegenetzes, für die Reinigung und Verschönerung des Stadtgebietes, für den Betrieb der Wertstoffhöfe, für die Friedhöfe und die anfallenden Waldarbeiten tragen 4 Verwaltungsangestellte und 97 Arbeiter Sorge. -----

Der Bauhof ist u. a. zuständig für den Unterhalt von 6 Jugendgruppenlokalen, 12 Sportplätzen, 7 Sporthallen, 24 Spielplätzen mit 147 Spielgeräten, 13 Brunnen, für die Pflege von 190 Blumenkästen und 48 Beetanlagen sowie die Säuberung von 3.447 Einlaufschächten und 15 Bacheinläufen. Auch befinden sich auf dem Stadtgebiet 170 Wegekreuze, 331 Bänke, 81 Verkehrsspiegel, 36 Glascontainer und 22 Buswartehäuschen.-----

Im direkten Aufgabenbereich liegt auch die Verwaltung der beiden Friedhöfe mit 182 Beisetzungen in Eupen und 9 Beisetzungen in Kettenis. -----

In Eigenregie führte der Bauhof u. a. folgende Arbeiten durch: Ausbau und Erneuerung des Berggässchens, Durchführung von Planierarbeiten und Verlegen von Rollrasen am ehemaligen Anwesen Radermacher auf der Aachener Straße, Instandsetzung und Erneuerung der ehemaligen Grabstätte der Rekolektorinnen sowie Errichtung einer neuen Kolumbarienstätte auf dem Friedhof Eupen, Durchführung von Umbauarbeiten zwecks Zusammenlegung der Städtischen Grundschule Unterstadt mit der Autonomen Übungsschule der Deutsch-sprachigen Gemeinschaft in der Hillstraße, Errichtung einer behinderten-gerechten Rampe vor dem Haupteingang des Rathauses.-----

Die logistische Unterstützung des Bauhofs wurde für 97 Veranstaltungen in Anspruch genommen. u. a. Karneval, Nationalfeiertag, Lambertusmarkt, Martinszug, Weihnachtsmarkt sowie „Eupen Musik Marathon“ und „HAAS'te Töne!“. In 2008 wurden rund 5.301 Arbeitsstunden hierfür geleistet.-----

Auch ist der Bauhof zuständig für das Ausleihen von städtischem Material und die Organisation sowie die Durchführung des Winterdienstes. -----



---

## STÄDTEBAU

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 135 Städtebaugenehmigungen aller Art sowie 1 Parzellierungsgenehmigung für ein Grundstück in Stockem erteilt. Im Wesentlichen handelte es sich dabei um die Errichtung von Wohnhäusern. Zusätzlich wurden 20 Städtebaugenehmigungen durch die Städtebauverwaltung direkt erteilt.-----

Im Bereich Umwelt wurden 2 Globalgenehmigungen und 8 Umweltgenehmigungen erteilt.-----

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung vom 10. Dezember 2008, die Lokale Agenda 21 anzustoßen und diesbezüglich einen Umweltberater einzustellen. Die ministerielle Zusage hierzu steht allerdings noch aus.-----

Die kommunalen Raumordnungspläne sind Instrumente zur Neuplanung von Stadtvierteln, indem sie dafür die legalen Grundlagen schaffen. Sie dienen somit der im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes 2012+ angestrebten Wiederbelebung des Stadtkerns. Von den sechs kommunalen Raumordnungsplänen sind drei besonders hervorzuheben:-----

- der Raumordnungsplan „Borngasse“ (städtische Planung eines Sanierungsprojektes für die historischen Brauereigebäude) steht kurz vor der Fertigstellung.-----
- der Raumordnungsplan „Hintergelände Kirchstraße-Hufengasse“ (Errichtung von Wohnungen im Rahmen eines Projektes „Seniorenresidenz“) wurde genehmigt.-----
- der Raumordnungsplan „Bierbrauerei Paveestra e“ (Städtebauprojekt betreffend den Neubau eines Geschäfts-, Büro- und Wohnkomplexes) wurde in Angriff genommen.-----

Die provisorisch angenommenen Dokumente „kommunales Strukturschema“ und „kommunale Städtebauordnung“ mussten, nach Prüfung durch die regionale Städtebaubehörde, hinsichtlich einer Aktualisierung der „Ist-Situation“ überarbeitet werden.-----

Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes Eupen 2012+ führte das Citymanagement zwei Ideenworkshops im Hinblick auf die Stadt- und Platzgestaltung zwischen Hill und Weser durch.-----

Im Laufe des Jahres wurden 35 Anträge auf Sanierungsprämie zu einem Gesamtbetrag von 138.724,84 € gewährt. Darüber hinaus wurden 17 Prämien für Regenwasserzisternen, 92 für Sonnenkollektoren und 28 für Photovoltaikanlagen gewährt.-----

Mit Erlass vom 16. April 2008 genehmigte der Städtebauminister die Neueinsetzung des kommunalen Beratungsausschusses für Raumordnung und Mobilität sowie dessen Geschäftsordnung. Im Jahr 2008 versammelte sich der Ausschuss zu 9 Sitzungen und behandelte insgesamt 32 Projekte.-----  
Schließlich wurden 5 neue Straßenbenennungen beschlossen: Hüttenberg, Auf der Höh, Promenade, Roereken und Berggässchen.-----

---

## UMWELT

Den Müllabfuhrdienst versah wie im Vorjahr die Firma Sita Wallonie. Es wurden insgesamt 2.879 Tonnen Haushaltsmüll in der Verbrennungsanlage verarbeitet. Bei einer Einwohnerzahl von 18.408 ergab sich somit ein Durchschnittswert von 156,42 kg pro Einwohner.-----

In den Wertstoffhöfen wurden insgesamt 2.046 Tonnen Abfälle angeliefert, wovon 75,7 % der Wiederverwertung zugeführt wurden.-----

Auf dem durch den Sozialbetrieb BISA verwalteten Kompostplatz wurden 21.000 m<sup>3</sup> zu Kompost und Mulch verarbeitet.-----

Der Sozialbetrieb V.o.G. RCYCL sammelte im Auftrag der Stadt Eupen den Sperrmüll der Haushalte ein. Der auf Abruf tätige Sperrmüllabholdienst wurde von 2.507 Haushalten in Anspruch genommen, dabei wurden 673,4 Tonnen ins



Sperrmüllsortierzentrum gebracht, wovon 78 % der Wiederverwertung bzw. Wiederverwendung zugeführt werden konnten.-----

Ebenfalls trug die Stadt Eupen durch ihre konsequente, sozial ausgerichtete Abfallpolitik zur Schaffung bzw. Sicherung von 44 Arbeitsplätzen bei.-----

Die Umwelt- und Energiekommission wurde zu insgesamt 4 Sitzungen einberufen. Besonderes Thema war die Hundeproblematik in der Stadt. So wurde eine Hundemarke eingeführt und die allgemeine verwaltungspolizeiliche Verordnung überarbeitet.-----

Seit dem 1. Juni 2008 werden ebenfalls die Anträge auf Fällungen und Pflegemaßnahmen von Bäumen und Hecken bearbeitet, im Laufe des Jahres insgesamt 80 Anträge.-----

Der Wettbewerb „Unsere Stadt wird schöner“ wurde zum 32. Mal in den Kategorien Geschmackvolle Gestaltung der Vorgärten, Hauswände, Balkone und Fenster, Gestaltung des Gartens, Restaurierung der Fassade sowie Anstrich der Fassade ausgerichtet.-----

### **IMMOBILIEN- UND WOHNUNGSDIENST**

Hervorzuheben sind mehrere Tauschverträge, mit denen die Stadt Eupen zur Anlegung des Fuß- und Fahrradweges „Promenade“ zwischen Nöreth und Grasbenden verschiedene Wiesengrundstücke am Herrenpfad erworben und im Gegenzug Wiesengrundstücke dort selbst abgetreten hat.-----

Erwähnenswert ist ferner die Übernahme der Straßeninfrastrukturen Wiesenweg, ein Teilstück des Herrenpfades, Hoeschhof, Grasbenden, Heckenweg, Klebankgasse und Schmittgasse in das öffentliche Wegenetz der Stadt Eupen.-----

Die Stadt vermietet insgesamt 163 Immobilien. Ihrerseits zahlt sie für 20 Objekte Miete.-----

Auch ist zu bemerken, dass die Stadt Eupen über 26 durch die Deutschsprachige Gemeinschaft anerkannte Notaufnahmewohnungen verfügt, in denen Personen, die aufgrund einer materiellen, psychischen oder sozialen Lage in eine prekäre Notlage geraten sind, für eine vorübergehende Dauer - in der Regel sechs Monate - untergebracht werden können. In 2008 wurden 104 Wohnungsanfragen gestellt.-----

Auch wurden 30 Wohnungen auf dem Stadtgebiet auf deren gesundheitliche Zuträglichkeit untersucht (16 in 2007).-----

### **FORSTWESEN UND LANDWIRTSCHAFT**

Die Gesamtfläche des städtischen Waldes beträgt 735,22 ha. Die Aufsicht und Kontrolle der städtischen Waldungen obliegt der Forstverwaltung. Die Einnahmen aus den Holzverkäufen und der Jagdverpachtung decken auch im Jahre 2008 die Ausgaben vollständig ab.-----

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche auf dem Gebiet der Stadt Eupen beträgt 1.070 ha.-----

Erfreulicherweise wurde auch in 2008 kein einziger Fall von Tollwut festgestellt, so dass das Gebiet der Stadt bereits seit 1988 tollwutfrei ist.-----

### **FINANZDIENST**

Die Haushaltsrechnung des Jahres 2008 schloss im ordentlichen Dienst mit einem Überschuss in Höhe von 1.135.664,56 EUR ab. Die festgestellten Netto-Anrechte beliefen sich auf 24.899.069,22 EUR, die Zahlungsverpflichtungen auf 23.763.404,66 EUR.-----

Im außerordentlichen Dienst beliefen sich die Anrechte auf 9.818.499,28 EUR und die Zahlungsverpflichtungen auf 10.168.499,28 EUR. Das entsprechende Defizit in Höhe von 350.000,00 EUR rührt aus dem Überbrückungskredit an die Autonome Gemeinderegion TILIA, dessen Rückzahlung erst im Haushaltsjahr 2009 als festgestelltes Anrecht verbucht werden kann.-----

Durch die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2009 wird der



außerordentliche Dienst in 2009 wieder ausgeglichen werden. -----  
Die Bilanz der Stadt zum 31. Dezember 2008 präsentierte sich mit einem  
Gesamtbetrag in Aktiva und Passiva in Höhe von 127.969.500,00 EUR. -----

### **PERSONAL- UND SCHULWESEN**

Zu den Personalzahlen ist Folgendes festzuhalten: -----  
zum 31.12.2008 waren 381 Personen, einschließlich des Lehrpersonals (123  
Personen) bei der Stadt beschäftigt. Allerdings ist zu bemerken, dass diese  
Zahl auch die Teilzeitkräfte umfasst. -----  
Hinzu kommen 58 Feuerwehrleute und 33 freiwillige Sanitäter im  
Ambulanzdienst. -----  
Ein kurzer Blick auf das Schulwesen zeigt, dass die Schülerzahlen bedingt  
durch die Fusion der Unterstädter Schulen gestiegen sind: im Schuljahr  
2008/2009 besuchten 335 Kinder die städtischen Kindergärten und 804  
Kinder die städtischen Primarschulen. -----  
Dies macht 1.139 Kinder aus im Vergleich zu 1.084 Kinder im Schuljahr  
2007/2008. -----  
An den Städtischen Haushalts-Abendkursen folgten 357 Schüler den  
verschiedenen Unterrichten. Im Vorjahr waren es 361 Personen. -----  
Insgesamt waren somit 1.496 Schüler an den städtischen Schulen registriert.  
Im Vorjahr waren es 1.445 Schüler. -----

### **Zu 02 Anwesen Rathausplatz 10: Nachtrag Nr. 2 zur Mietvereinbarung vom 23. Dezember 1991 mit der Gebäuderegie -----**

#### **DER STADTRAT,**

In Anbetracht, dass die Mietvereinbarung vom 23. Dezember 1991, abgeändert  
durch Nachtrag vom 1. Oktober 1997, für das Anwesen Rathausplatz 10 durch  
die Gebäuderegie mit Wirkung zum 31. Dezember 2009 aufgekündigt wurde  
wegen Raumbedarf der angrenzenden Justizdienste; -----

In Anbetracht, dass demnach die durch die Stadt Eupen an die Polizeizone  
Weser-Göhl untervermieteten Büros im Erdgeschoss, der 1. und 2. Etage und  
Speicherräume sowie die Hausmeisterwohnung auf der 2. Etage für die  
Justizdienste geräumt werden müssen; -----

In Erwägung, dass nachstehende Räumlichkeiten über den 31. Dezember  
2009 hinaus weiterhin durch die Stadt Eupen genutzt werden können: -----

- 1. Etage: Schöffenzimmer, Kommissionszimmer und ein Büroraum; -----
- Erdgeschoss: Lagerräume (Stadtarchiv und Fundbüro); -----

Nach Durchsicht des Nachtrags Nr. 2 zum Mietvertrag, dessen wesentliche  
Klauseln wie folgt lauten: -----

- Inkrafttreten zum 1. Januar 2010 auf unbestimmte Dauer mit jederzeitiger  
Kündigungsmöglichkeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei  
Monaten für beide Parteien; -----
- Reduzierung der ursprünglichen Basismiete von 2.448,57 EUR auf 526,15  
EUR pro Monat; indexgebunden; -----
- Übernahme der üblichen Mieterlasten; -----
- alle anderen Klauseln und Bedingungen bleiben unverändert bestehen. -----

Auf Grund des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung,  
insbesondere von Artikel L 1122-30; -----

Auf Vorschlag des Gemeindegremiums sowie im Einvernehmen mit der  
Finanzkommission, -----

#### **b e s c h l i e ß t einstimmig,**

der Anmietung zum Zwecke des öffentlichen Nutzens zuzustimmen und die  
Bedingungen des Nachtrags Nr. 2 zum Mietvertrag gutzuheißen. -----



**Zu 03 Bewilligung von Subsidien: Subsidienliste Haushalt 2010 -----**

**DER STADTRAT,**

Nach Kenntnisnahme der Anfragen verschiedener Vereine;-----  
In Anbetracht, dass auf Antrag von Herrn Achim NAHL der ECOLO-Fraktion  
über Artikel 561/332-02 „Verkehrsverein Eupen: Go Pass“ getrennt abgestimmt  
wird; -----

Auf Grund des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung;-----  
Auf Vorschlag des Gemeindegremiums sowie im Einvernehmen mit der  
Finanzkommission,-----

**b e s c h l i e ß t**

**a) mit 13 JA-Stimmen (CSP, PDB) und  
10 NEIN-Stimmen (PFF-MR, ECOLO, SP+)**

den in Artikel 561/332-02 angeführten Zuschuss „Verkehrsverein Eupen:  
Go Pass“ zu bewilligen. -----

**b) mit 13 JA-Stimmen (CSP, PDB) und  
10 Enthaltungen (PFF-MR, ECOLO, SP+)**

alle anderen in der Subsidienliste aufgeführten Zuschüsse zu Lasten des  
Haushaltsplanes 2010 zu bewilligen. -----

**Zu 04 Polizeizone Weser-Göhl: Festlegung der kommunalen Dotation  
2010 -----**

**DER STADTRAT,**

Auf Grund des durch den Stadtrat am heutigen Tag verabschiedeten  
Haushaltsplanes 2010; -----

Auf Grund des Neuen Gemeindegesetzes und des Kodex der lokalen  
Demokratie und der Dezentralisierung; -----

Auf Vorschlag des Gemeindegremiums sowie im Einvernehmen mit der  
Finanzkommission,-----

**beschließt**

**einstimmig,**

zu Lasten des Haushaltsplanes 2010 die kommunale Dotation für die  
Polizeizone Weser-Göhl in Höhe von 1.472.905,00 EUR festzulegen.-----

**Zu 05 Genehmigung des Haushaltsplans 2010 der Stadt -----**

**DER STADTRAT,**

Auf Grund der Artikel L1122-30, L1122-31 und L1331-3 des Kodex der lokalen  
Demokratie und der Dezentralisierung; -----

Nach Kenntnisnahme des günstigen Gutachtens der Budgetkommission; -----

Auf Vorschlag des Gemeindegremiums sowie im Einvernehmen mit der  
Finanzkommission, den Haushaltsplan der Stadt für das Jahr 2010 wie folgt  
festzulegen: -----

Ordentlicher Haushalt:-----

Einnahmen:..... 23.250.832,17 EUR -----

Ausgaben:..... 23.495.350,35 EUR -----

Defizit:..... - 244.518,18 EUR -----

Dieses Defizit kann durch den auf 1.157.556,38 EUR geschätzten Überschuss  
des Jahres 2009 ausgeglichen werden, so dass nach einer Abhebung zu  
Gunsten des außerordentlichen Rücklagefonds in Höhe von 903.001,93 EUR  
ein Überschuss in Höhe von 10.036,27 EUR verbleibt. -----

Außerordentlicher Haushalt:-----

In Einnahmen und Ausgaben:..... 16.277.395,00 EUR -----

Nach Anhörung des Berichtes zum Haushaltsplan 2010 durch den  
Finanzschöffen Herrn M. ORBAN;-----

